



Pressemitteilung

Die Avontuur kehrt nach Hamburg zurück

Nach sieben Monaten auf hoher See kehrt das deutsche Segelfrachtschiff AVONTUUR am 23. Juli in den Hamburger Hafen zurück. Fast 18.000 Seemeilen hat der 100 Jahre alte Gaffelschoner zwischen Januar und Juli 2020 fast ausschließlich mit Windkraft zurückgelegt.

Die Pandemie hat das Unterfangen faire und ökologische Waren möglichst emissionsfrei per Segelschiff zu transportieren auf eine harte Probe gestellt. Nach über 200 Tagen auf hoher See, ohne das Schiff wirklich verlassen zu können und der ständigen Ungewissheit durch das neuartige Coronavirus, freut sich die 15-köpfige Crew sehr, endlich wieder anzukommen und Land unter den Füßen zu wissen.

60 Tonnen Stückgut fast ausschließlich mit Windkraft

Doch nicht nur die Crew freut sich auf die Ankunft am Lübecker Kai des Technischen Betriebs der Hamburg Port Authority (HPA): Am 23. Juli 2020 werden auch über 60 Tonnen Stückgut aus Nicaragua, Mexiko und von den Azoren entladen. Bis unter den Lukendeckel ist der Laderaum mit größtenteils ökologisch produzierten und fair gehandelten Waren für die Unternehmen El Puente, Mitka, Brigantes, echtöl, Choco Del Sol, Herufek, Café Chavalo, Timbercoast, Zotter Schokolade und Teikei Coffee gefüllt. In den letzten Jahren wurde die Stückgutentladung mit der Hilfe vieler Freiwilligen geschafft. Dieses Jahr muss dies aufgrund der besonderen Situation in abgewandelter Variante und mit der Hilfe von Kränen und festen Teams an Land und in der Ladeluke gelöst werden. Begleiten kann man das Event per Livestream über den Instagram-Kanal @avontuur_offloading und auf Anfrage als Journalist*in vor Ort.

Ort: Technischer Betrieb Lübecker Ufer, Veddeler Damm 18, 20457 Hamburg

Impressionen der Reise und Logos der Partner:

https://drive.google.com/drive/folders/1jk2wHZQmxwuWQJh5pRAATWO_SkY518sy?usp=sharing

Nachhaltigkeit & Fair Trade

Entlang der gesamten Lieferkette sind Nachhaltigkeit und Umweltschutz die zentralen Themen für alle beteiligten Akteur*innen. Schon am Anfang der Lieferkette, beim Anbau der Rohstoffe werden Umweltschutz und Nachhaltigkeit gelebt. So wird der Kaffee zum Beispiel unter biologischen Bedingungen und in Mischkulturen angebaut. Der erste Transport zur Weiterverarbeitung erfolgt häufig durch unwegsames Gelände mit Maultieren. Der Transport des Kaffees nach Deutschland mit dem Segelschiff ist ein logischer Schritt in Sachen Umweltschutz.

Segelfrachtschiffahrt in Zeiten von Corona

Nach der längsten Etappe von Mexiko, Veracruz, kommt die Avontuur nun wieder in Hamburg an. Als sie den Heimathafen in Elsfleth im Januar verließ, hatte niemand eine Ahnung von den bevorstehenden Krisen und Unsicherheiten durch das Coronavirus.

Kontakt:

EL PUENTE GmbH

Lise-Meitner-Str. 9
D-31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de



Geplante Crewwechsel und Landgänge konnten nicht durchgeführt werden. Die 15 Frauen und Männer an Bord der Avontuur waren in diesem Jahr der unplanbaren Situation durch die Corona-Pandemie ausgesetzt. Die Beladungen in den Häfen von Honduras und Mexiko konnten erst sehr spontan geregelt werden. Vieles musste stündlich genau und sehr kurzfristig in den Produktionsländern geplant werden, da der Rohkaffee und -kakao aufgrund von Corona nicht in den Häfen gelagert werden konnte. Nur durch das atemberaubende Engagement der Crew, der Hafenumitarbeiter*innen, Transporteur*innen und Produzent*innen konnten alle Säcke erfolgreich verstaut werden.

Timbercoast: Das Unternehmen hinter dem Segelfrachter

Das Unternehmen Timbercoast, geführt durch den Gründer Cornelius Bockermann, hat sich zum Ziel gesetzt, die weltweite Seeschifffahrt nachhaltig zu verändern. Mit Firmensitz in Elsfleth, segelt das Unternehmen nunmehr zum 5. Mal mit einer 15-köpfigen Crew, welche aus sog. Shipmates und einer festen Besatzung von Berufsseeleuten besteht, auf einem 44 Meter langen 2 Mast Schoner Waren, wie Rum, Kaffee, Kakao, Gewürze und Salz über den Atlantik nach Europa. Mit diesem positiven Beispiel der Handelsschifffahrt, soll ein Bewusstsein für die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der modernen, von fossilem Brennstoff abhängigen Frachtschifffahrt, mit all Ihren negativen Seiten, geschaffen werden. Das weltweite Transportwesen zu revolutionieren und eine große Flotte moderner, umweltfreundlicher Handelsschiffe zu entwickeln, ist das langfristige Ziel. Innerhalb bestehender, globalisierter Handelssysteme sollen Produzent*innen und Konsument*innen durch den Link "Timbercoast" verbunden werden. Dies schafft ein Bewusstsein bei jedem Glied der Wertschöpfungskette und führt somit zu verantwortlichen und rücksichtsvollen Handelsbeziehungen bei allen Beteiligten.

Entladevorgang 2020

Das Hafenumuseum Hamburg hat in diesem Jahr den Entladevorgang vor Ort im Hamburger Hafen moderiert. Im Gegensatz zu den Vorjahren findet die Entladeaktion auf Grund der Bestimmungen der Coronavirus-Pandemie im Jahr 2020 unter Ausschluss der Öffentlichkeit und des Besucherverkehrs auf einem geschlossenen Betriebsgelände der HPA statt. Im kommenden Jahr soll der Ökofrachter Avontuur wieder im Hafenumuseum Hamburg an der Viermastbark PEKING gelöscht werden.

El Puente & MITKA

El Puente ist Mitglied der WFTO, der World Fair Trade Organization, und hat sich dem ganzheitlichen Grundsatz des Umweltschutzes verschrieben. Dabei zählt nicht allein der Faire Handel. Er geht Hand in Hand mit biologischem Anbau und Umweltschutz. El Puente segelt dieses Jahr wieder Rohkaffee der Kooperative Cosatin – Tierra Nueva aus Nicaragua und importiert diesen über die MITKA (Mittelamerika Kaffee Im- und Export GmbH) mit der Timbercoast-Reederei. Das Segelschiff verbindet das nachhaltige Engagement der Produzent*innen in Lateinamerika mit dem der europäischen Kund*innen. Eine Tasse Kaffee am Tag, nachmittags die Schokolade und abends noch eine Tasse Tee. Was für uns zur Selbstverständlichkeit geworden ist, stellt eine Herausforderung für unsere Umwelt und ihre Ressourcen dar. Darum erinnert das Segelschiff daran, Genussprodukte wertzuschätzen.

Für El Puente hat die Kooperative Tierra Nueva fieberhaft daran gearbeitet, den Segelkaffee auf den Weg zu bringen. Er musste sehr kurzfristig aufgrund der Corona-Pandemie von Nicaragua

Kontakt:

EL PUENTE GmbH

Lise-Meitner-Str. 9
D-31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de



nach Honduras zum Hafen La Ceiba geschafft werden, um an Bord des Frachtseglers genommen werden zu können. Die Verzögerungen durch die COVID-19-Krise, die in der allgemeinen Arbeit und an der Grenze zwischen beiden Ländern spürbar waren, ließen es eine Zitterpartie werden, ob der Segelkaffee La Ceiba rechtzeitig erreicht. Genauso spannend blieb es, ob und unter welchen Umständen die Avontuur überhaupt in La Ceiba anlanden und Ware aufnehmen durfte. Ein anderer Hafen in der Karibik hatte bereits ein Anlegen verweigert.

Bereits seit den 70er Jahren arbeitet El Puente als Fairhändler mit einer Vision von Solidarität und einem fairen Miteinander. Besonders diese Pandemie hat die weltweite Verknüpfung und Abhängigkeit verdeutlicht, dass wir aufeinander und auf die Natur achten müssen. Für El Puente ist klar, dass sie ihre Handelspartner*innen weltweit unterstützen. Mit ihrer Partnerschaft zeigen sie, dass ein fairer Handel resilient ist. El Puente hat in der Krise keinerlei Bestellungen zurückgezogen und konnte durch aktive finanzielle Nothilfe mit ihren Entwicklungsfonds wiederum zeigen, dass eine gute Partnerschaft weltweit und ein fairer Handel möglich und tragbar sind.

Mehr Informationen und Kontakt

El Puente
Anna-Maria Ritgen
050 / 69 3489 45
anna-maria.ritgen@elpuente.de

Nordstemmen, 21.07.2020

Kontakt:

EL PUENTE GmbH
Lise-Meitner-Str. 9
D-31171 Nordstemmen

Tel.: +49 (0) 5069 3489 0
Fax: +49 (0) 5069 3489 28

E-Mail: info@el-puente.de
Web: www.el-puente.de